



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHORDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 10. Mai 1952

Nr. 19

Amtlicher Teil

Preisauszeichnung im Beherbergungsgewerbe

Es besteht vielfach die Ansicht, daß mit der Freigabe der Übernachtungspreise am 1. Dez. 1951 auch die Pflicht zur Preisauszeichnung in Wegfall gekommen sei. Dies ist nicht richtig; die Preisauszeichnungspflicht bleibt auch weiterhin bestehen. Die Inhaber der Beherbergungsbetriebe haben in der Anmeldestelle bzw. im Ausschankraum ein Verzeichnis der vorhandenen Zimmer mit den Preisen und in den Zimmern selbst einen Anschlag mit dem für das Zimmer geltenden Preis anzubringen.

Bei dieser Gelegenheit wird erneut darauf hingewiesen, daß die Inhaber von Gaststätten und Speisewirtschaften Preisverzeichnisse für Speisen und Getränke in hinreichender Zahl auf den Tischen aufzulegen haben. In kleineren Betrieben genügt es, wenn ein Verzeichnis über die im Ausschank befindlichen Getränke an gut sichtbarer Stelle angebracht ist. Je ein Verzeichnis vom 1. und 15. jeden Monats ist auf die Dauer von drei Jahren aufzubewahren.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung über Preisauszeichnung in der Fassung vom 6. April 1944 werden nach § 18 des Wirtschafts-

strafgesetzes i. d. F. vom 25. März 1952 (BGBl. I S. 190) geahndet.

Calw, den 30. April 1952

Landratsamt / Preisbehörde

Gewerbetreibende, achtet auf die Preisauszeichnung!

Die in letzter Zeit durchgeführten Kontrollen durch die Organe der Preisbehörde haben ergeben, daß die Preisauszeichnungen teilweise sehr mangelhaft sind. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß sämtliche Waren, die in Schaufenstern, Schaukästen, auf Verkaufsständen (auch auf dem Wochenmarkt) oder im Innern des Ladens zur Werbung ausgestellt sind, mit den geforderten Preisen durch gut lesbare Preisschilder auszuzeichnen sind.

Nachdem die Verpflichtung zur Preisauszeichnung immer wieder in Erinnerung gebracht wurde, muß der Betroffene bei Anständen mit einer empfindlichen Geldbuße rechnen.

Auf die letzte ausführliche Bekanntmachung über Preisauszeichnung im Kreisamtsblatt Nr. 49 vom 8. Dezember 1951 wird verwiesen.

Calw, den 30. April 1952

Landratsamt / Preisbehörde

Ausgewiesenenausweis

Der vom Landratsamt Calw, Umsiedlungsabteilung, ausgestellte

Ausgewiesenenausweis Nr. 097 305 vom 6. Dezember 1950 für Klaus Endrigkeit, wohnhaft in Neuenbürg Kreis Calw, ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Calw, den 28. April 1952

Landratsamt / Umsiedlungsabteilung

Dienstnachricht

Regierungssekretär Gottlob Lepple beim Landratsamt Calw ist vom Innenministerium mit Wirkung ab 1. Mai 1952 zum Regierungs-obersekretär ernannt worden.

Calw, den 29. April 1952

Landratsamt

Arbeitsjubiläum

Haus- und Maschinenmeister Wilh. Kainer hat am 26. April 1952 sein 25jähriges Arbeitsjubiläum im Dienst des Kreiskrankenhauses Neuenbürg gefeiert. Er wurde am 1. Mai in Anwesenheit von Betriebsangehörigen und des (auch im Auftrag der Gewerkschaft ÖTV erschienenen) Vorsitzenden der Personalvertretung geehrt. Im Auftrag des Landrats hat dabei Verwaltungsamtmann Bohlinger dem Jubilar für seine langjährigen treuen vorbildlichen Dienste den Dank des Kreisverbands ausgesprochen.

Inhalt amtlicher Teil

1. Preisauszeichnung im Beherbergungsgewerbe
2. Gewerbetreibende — Preisauszeichnung
3. Ausgewiesenen-Ausweis
4. Dienstnachricht
5. Arbeitsjubiläum
6. Requisitionsabteilung in neuen Diensträumen
7. Amtsgerichte

Requisitionsabteilung in neuen Diensträumen

Die Requisitionsabteilung des Landratsamts ist vom Amtsgerichtsgebäude in das Erdgeschoß des Landratsamtsgebäudes, Marktplatz 21, umgezogen.

Landratsamt

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Handelsregister-Veränderungen

HR A 25 — 24. 4. 52: Friedrich Häußler, Buch- und Papierhandlung in Calw. Neuer Inhaber: Otto Häußler, Buchhändler in Calw. Die Prokura des Otto Häußler ist erloschen.

HR B 16 — 28. 4. 52: Neue Heilanstalt für Lungenkranke, Waldsanatorium Dr. Schröder GmbH, in Schömberg: Direktor Fritz Keser ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

HR B 26 — 28. 4. 52: KKW-Textil-Kaufstätte Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Calw: Durch Gesellschafterbeschuß vom 20. September 1951 ist Ernst Luipold, Kaufmann in Calw, als Geschäftsführer abberufen und Kurt Waller, Kaufmann in Stuttgart W, Leuschnerstr. 55, als neuer Geschäftsführer bestellt worden.

Amtsgericht Calw

Beschluß vom 27. März 1952

E 3/52: Die Witwe Katharine Koch geb. Lörcher in Grunbach Kreis Calw, Hauptstraße 8, geb. am 2. April 1879 in Unterhaugstett, wurde wegen Trunksucht entmündigt.

E 1/52: Der ledige Goldschmied Willi Koch in Grunbach Kreis Calw, Hauptstraße 8, geboren am 13. Oktober 1922 in Grunbach, wurde wegen Verschwendung entmündigt.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Neueintragung

A 472 — 28. 4. 52: Gotthold Hofer, Auto-Expedition in Neuenbürg (Marktstr. 2). Inhaber: Gotthold Hofer, Transportunternehmer in Neuenbürg.

A 473 — 28. 4. 52: Eugen Seyfried in Calmbach (beim Sportplatz Nr. 622, Herstellung und Vertrieb von Werkzeugen). Geschäftsinhaber: Berta Seyfried geb. Kienzler, Witwe des Eugen Seyfried, Mechanikermeisters in Calmbach.

A 474 — 29. 4. 52: Emil Oberle in Birkenfeld (Kirchweg Nr. 65, Herstellung von Uhrenbestandteilen). Inhaber: Emil Oberle, Fabrikant in Birkenfeld/Württ.

Löschung

A 345 — 30. 4. 52: Karl Reuther, vorm. Geschw. Kiefer, in Calmbach. Die Firma ist erloschen.

Nichtamtlicher Teil

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 10 Steinbrucharbeiter, 3 Steinbebauer (Sandstein), 4 Maurer, 4 Zimmerer für Tiefbau, 4 Maler, 4 Gipsler, mehrere Bauhilfsarbeiter, 1 Huf- und Wagenschmied, 1 Karosseriefaschner, 2 Bau-faschner, 1 Motorradschlosser, 2 Mechaniker für Motorenmontage, 3 Automatenweber (ledig, nach auswärts), 2 jung. Tapezier und Polsterer, 1 Küchen-chef-Alleinkoch, 1 Bäcker, 1 Jungkoch, 1 Baumaschi-nist (gelernter Schmied), eine größere Anzahl Pferde-knechte und landwirtschaftliche Arbeiter.

Weiblich: 1 Kontoristin, 1 Köchin oder Mädchen mit Kochkenntnissen, 1 Anf.-Bedienung für Saison-stelle, 1 Beiköchin, 2 Zimmermädchen (die auch be-dienen können), eine Anzahl perfekter Hausgehil-finnen, mehrere Haus- und Küchenmädchen, einige Kulturarbeiterinnen, eine größere Anzahl landwirt-schaftliche Dienstmädchen.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Bäcker (bis 25 Jahre alt), 1 Gärtner oder Gartenarbeiter (lediggehend), 2 Maurer, 1 Plattenleger, 1 Eisendreher, 1 Automechaniker, 1 Motor-radmechaniker, 6 Flaschner f. Karosseriebau, 1 Werk-zeugmacher für Karosseriebau, 4 Autogenschweißer, 1 Vollgattersäger (nach auswärts), 1 Horizontalgatter-säger (nach auswärts), 2 Möbelschreiner (einer muß nach Zeichnung arbeiten), 1 Drechsler f. Spielwaren, 1 Tapezier, 1 Langholzfuhrmann, 1 Schneider für Damenmäntel, 1 Buchhalter (bis 45 Jahre alt, bilanz-sicher), 1 Hauptbuchhalter, 2 jüngere Bankkaufleute (Volksbank), 1 Kraftfahrer (Klasse 2) für Bierdepot, 1 Werkstattschreiber, 1 Koch-Pâtissier, 3 Jungköche, 3 Spülburchen, mehrere led. Landarbeiter mit Kost und Wohnung.

Weiblich: 1 Büglerin, 2 gelernte Näherinnen, 2 Damenschneider-Gesellinnen, 1 Verkäuferin für Textilgeschäft, 1 Krankenschwester für Altersheim, 2 gelernte Repassiererinnen, 2 Waschfrauen, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte sowie Gasthöfe, 2 perf. Beiköchinnen, 2 Köchinnen für Hotels, 2 Büfetfräuleins für die Sommersaison, 4 Serviererinnen für die Sommersaison, mehrere Zimmer- und Küchenmädchen für die Sommersaison.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 1 Gartenarbeiter, 1 Hilfsarbeiter für leichte Holzarbeiten (17—18 Jahre, mit Kost und Wohnung), 4 Malergehilfen, 1 Gipsler, 1 Schmied, 2 Werk-zeugmacher, 1 Goldschmied, 1 Fasser, 1 Bau- und Möbelschreiner, 1 Buchbindermeister oder Gehilfe, 1 Bäcker (jüngere Kraft, in gute Stelle), 1 Konditor (selbständige Kraft), 1 Hausbursche für Gasthaus.

Weiblich: 5 Poliseusen, 1 Büglerin, 1 Köchin, 1 Beiköchin, 1 Zimmermädchen, 3 Hilfsarbeiterinnen für Fabrik (bis 30 Jahre), 1 Büfetfräulein, 1 Büro-hilfe (17—18 Jahre, aus Neuenbürg).

Nebenstelle Wildbad

Männlich: 5 Holzaufbereiter, 15 Bauhilfsarbeiter nach Herrenalb, 10 Bauhilfsarbeiter nach Wildbad, Calmbach, Schömberg, mehrere Metallschmiedarbeiter (Dreher, Mechaniker, Feinmechaniker usw.), 1 techn. Zeichner oder Zeichnerin, 1 Schneider, 2 Bäcker, davon kann einer Meister sein, 2 Konditoren, 3 Alleinköche, 1 Gardemanger, 1 Hilfsarbeiter für kleinere Schlosserarbeiten (15—17 Jahre), 1 kaufm. Angestellten für Tabakwarengroßhandel, 1 Kraftfahrer, 1 Langholzfuhrmann (mit Kost und Wohnung), 2 Herrenfriseur, 1 Bademeister-Anfänger (mögl. gelernter Masseur oder ähnl.), 3 Hausdiener mit guten Referenzen, 1 Hausbursche (14—18 Jahre alt).

Weiblich: Mehrere Köchinnen, Beiköchinnen, 1 Kaltmamsell, mehrere Küchenmädchen, Bedienungen, Büfetfräuleins für Saison, mehrere Hausgehil-finnen, mehrere Stundenhilfen, 1 Säuglingsschwester, mehrere Friseurinnen, mehrere Hilfsarbeiterinnen für Schmuckwaren.

Das Deutsche Mütter-Genesungswerk sammelt

Der Mutter, der Mutter überhaupt, gilt unser Denken und unser Dank — in Wort und Tat — am Muttertag, dem 11. Mai 1952.

Das Deutsche Mütter-Genesungswerk hat den „Tag der Mütter“ zum Anlaß genommen, vom 7. bis 13. Mai 1952 im ganzen Bundesgebiet eine Sammlung durchzuführen, deren „klingendes Ergebnis“ dazu verhelfen soll, noch mehr kranken und erschöpften Müttern einen Genesungsaufenthalt zu ermöglichen als bisher.

Unter dem Protektorat von Frau Elly Heuss-Knapp, der Gattin des Bundespräsidenten, die vor zwei Jahren dieses Gemeinschaftswerk der Frauengruppen der beiden Kirchen, der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Roten Kreuzes und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes gegründet hat, wird die Sammlung von etwa 500 000 Sammlerinnen durchgeführt. Auch die Schuljugend darf sammeln. Roter

Mohn, Kornblumen und gelbe Margueriten sind die freundlichen Bittsteller für die Mütter.

Während zur Zeit der Stiftung des Mütter-Genesungswerkes im Jahre 1950 42 Mütterheime bestanden, hat sich die Zahl der Heime bis heute auf 100 erhöht. 1951 wurden 38 000 Müttern Genesungszeiten gewährt. Viele Dankschreiben von Müttern an das MGW beweisen, wie sehr sie die gewährte Hilfe körperlich und seelisch gestärkt hat.

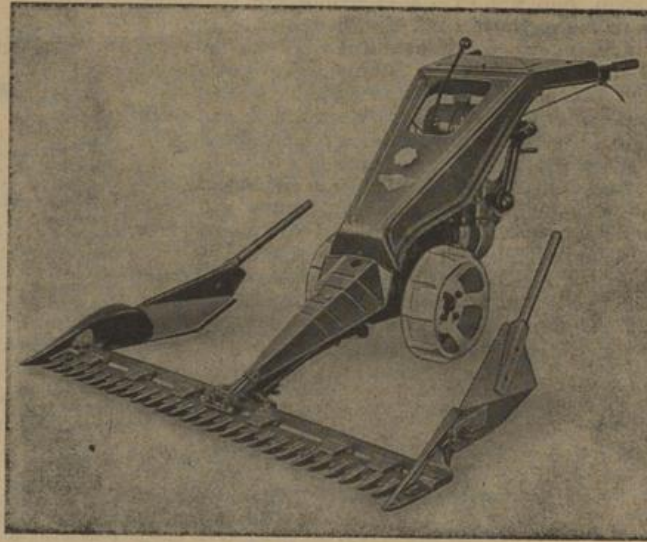
Aber die Zahl der erschöpften und müden Mütter ist unendlich groß, und im Vergleich dazu sind die Hilfsmöglichkeiten sehr beschränkt.

Ein jeder von uns gebe deshalb sein Scherflein, damit in Zukunft noch viel mehr bedürftigen Müttern zur Gesundung verholfen werden kann.

EIN FREUND DES BAUERN

Neben dem Automobil sind die Motorlandmaschinen (Motormäher, Motorhacke, Acker-schlepper) die bedeutendsten Erzeugnisse der Gutbrod-Motorenbau GmbH, Plochingen und Calw. Die Fabrikation, vor allem des von ihr 1939 herausgebrachten Motormähers mit vornehmlichem Messerbalken, wurde 1946 wieder aufgenommen und machte das Werk innerhalb von zwei Jahren zur größten Motormäher-Fabrik Europas.

Der Gutbrod-Motormäher, der inzwischen im Gutbrod-RR 4 zum Mehrzweckgerät vervollkommen wurde, findet immer stärkeren Eingang in den landwirtschaftlichen Betrieb. Wer einen solchen Mäher besitzt, möchte ihn auf keinen Fall mehr missen. Der RR 4 spart Zeit, Arbeitskraft und Zugtiere und ist dadurch eine wesentliche Hilfe für jeden Landwirt. Diese handliche und zuverlässige Maschine ist sehr vielseitig zu gebrauchen. Das mühselige Mähen mit der Sense auf Steilhängen, Baumfeldern, Niedermoorwiesen, in dichtem Gras fällt fort — überall leistet der Motormäher ausgezeichnete Arbeit. Als Getreidemäher ist er



Gutbrod RR 4 mit Getreideablage

vielen Bauern unentbehrlich geworden. — Man kann ihm auch eine Baumspritze aufmontieren. Auch als Motorpflug kann er arbeiten. Durch Zusatzteile wird eine hohe Leistung der Maschine und damit eine gute Pflugeistung erreicht. — Leistungsfähigkeit und Qualität machen den RR 4 zum meistgekauften Motormäher.

Die „braune Gefahr“

Wenn Birke, Buche und Eiche im frischen Grün ihrer Blätter prangen, wenn in den Gärten die Apfelbäume blühen, dann ist die „hohe Zeit“ der Maikäfer gekommen. Schon seit Herbstbeginn des vergangenen Jahres wartet der Käfer, im Boden wohlgeborgen, auf einen warmen Frühlingsabend, um zu seinem Hochzeitsflug zu starten. Weil er nun aber von der Liebe allein nicht satt zu werden vermag, schaut er sich auf seinem Flug auch nach etwas Eßbarem um. Das zarteste Baumlaub erwählt er sich als hochwillkommene Speise. In der Krone seines Speiseplatzes bleibt er über Nacht und beginnt erst in der Dämmerung des nächsten Tages seinen Weiterflug. Drei bis vier Wochen dauert die Flugzeit der Maikäfer, aber bereits 10 Tage nach Flugbeginn fängt das Weibchen an, nacheinander 50 bis 60 Eier in den Boden zu legen.

Es sind hauptsächlich zwei Arten von Maikäfern, denen wir immer wieder begegnen: Der einheitlich dunkel gefärbte Feldmaikäfer und der im Innern des Waldes lebende, durch seinen braunen Halsschild kenntliche Waldmaikäfer.

Den Kindern macht eine Masseninvasion der braunflügelten Gesellen viel Freude, und an der „Maikäferbörse“ geht es gar lebhaft zu.

Forstmann und Landwirt hingegen sehen diesen Massenbesuch höchst ungern. Sie fürchten die Käfer nicht nur als „Baumentlauber“, die Hauptgefahr sind seine als Engerlinge bekannten Larven. Das Nahrungsbedürfnis der Engerlinge, die drei bis fünf Jahre im Boden leben, steigert sich von Jahr zu Jahr. Sie nagen sogar armstarke Wurzeln an und bringen dadurch die Bäume zum Absterben. Zuckerrüben, Kartoffeln und ganze Getreidefelder werden durch sie vernichtet. — Im Deutschland von 1939 schätzte man den in diesem Jahr durch Engerlinge angerichteten Schaden auf 100 Millionen Mark. Demgegenüber fällt der positive Nutzen des Maikäfers wenig ins Gesicht. Nachweislich besteht der Maikäfer zu 70,5% aus Wasser. Trocknet man ihn aber und untersucht die 29,5% Rückstände, so enthalten 100 Teile dieser Rückstände 10,9% Fett und 55,3% stickstoffhaltige Substanzen. Gedörrte und grob gemahlene Maikäfer, mit einer gleichen oder doppelten Menge Gerstenschrot vermischt, ergeben ein gutes Schweinefutter. Auch als Dünger lassen sie sich vorzüglich verwerten. Der hieraus errechnete Geldwert ist nicht unbedeutlich, wenn man bedenkt, daß in einem „Maikäferjahr“ z. B. allein in der Provinz Sachsen 30 000 Zentner Maikäfer gesammelt und mit Kalk zusammen-

als Dünger verarbeitet wurden. Jedoch wiegt dieser Nutzen nicht die durch die Engerlinge angerichteten Schäden auf.

Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte die chemische Industrie neuartige Insektengifte und erfolgreiche Bekämpfungsmethoden. In der Landwirtschaft sichern vor allem Bodenbegiftungen die Ernte. In der Forstwirtschaft sucht man den Engerlingsschäden mehr durch Vergiftung der Käfer während der Flugzeit beizukommen. — Mit Hubschraubern wie beim „Kartoffelkäferkrieg“ und Sprühgeräten und mit einer „Hexal-DDT-Mischung“ zieht man heute gegen die „braune Gefahr“ zu Felde. Rr.

Spritzbrühen mit Netzmitteln verbessern den Erfolg im Pflanzenschutz!

Das Spritzen von Pflanzen, Sträuchern und Bäumen mit Pflanzenschutzbrühen gegen Krankheiten und Schädlinge kann nur dann zum vollen Erfolg führen, wenn eine genügende Menge der Wirkstoffe an den gefährdeten Pflanzenteilen hängen bleibt und bis an die oft unter wolgigen Überzügen, mehligem Pilzrasen usw. versteckt sitzenden Schädlinge, Pilzmycel usw. herankommt. Das ist nicht immer der Fall, sei es weil die Brühen nur eine geringe Netzkraft haben, sei es weil die zu behandelnden Oberflächen zu stark wasserabstoßend sind.

So stellen bereits bei den Vorblütenspritzungen manche Knospen, später auf Blättern die wachsenden oder wolgigen Überzüge, mehligem Pilzrasen und Gespinste von Raupen oder Spinnmilben an die Netzkraft der Spritzbrühen Anforderungen, denen sie mitunter an sich nicht gewachsen sind. Dasselbe gilt bei der Bekämpfung von Insekten mit Spritzbrühen, wenn deren Wirksamkeit von der vollständigen Benetzung des Schädlings abhängig ist (z. B. Raupen).

Auch wenn man die Wirkstofflösung anstatt in einzelnen Tropfen in Form eines geschlossenen, dünnen Überzuges auf die Pflanzenorgane bringen will (Filmspritzung), muß die Netzkraft vieler Brühen erhöht werden.

Für diesen Zweck wurde nun jetzt der **Rapidnetzer BASF-spezial**

geschaffen. Dieser erfüllt alle speziellen Anforderungen, die im Pflanzenschutz an ein Netzmittel zu stellen sind. Wegen der enormen Wirksamkeit braucht man den Pflanzenschutzbrühen nur **0,05% Rapidnetzer BASF-spezial**, das sind 0,5 ccm je Liter Brühe, zuzusetzen, um mit Sicherheit zu erreichen, daß auch schwer benetzbare Objekte beim Spritzen von den Wirkstoffen überzogen werden und daß die Wirkstoffe unter Verdrängung der Luft auch in feinste Vertiefungen der Blattoberfläche eindringen. Dadurch werden Mißerfolge von Spritzungen, die auf ungenügende Benetzung der Pflanzenteile zurückzuführen sind, vermieden oder der gleiche Erfolg kann mit einem geringeren Aufwand erzielt werden.

100 ccm (Abfüllung erfolgt in Flaschen) Rapidnetzer reichen aus für 200 Liter Spritzbrühe, 500 ccm für 1000 Liter Spritzbrühe.

Um die Wirkung des Rapidnetzers recht deutlich sichtbar zu machen, nehme man zwei Blätter mit besonders glatter Oberfläche, z. B. von Rhododendron, Kirschlorbeer, Mahonie oder die Spitze eines Spargelwedels, tauche das eine Blatt in Wasser oder in eine Pflanzenschutzbrühe ohne Netzmittel, das andere in die gleiche Flüssigkeit mit 0,05% Rapidnetzer BASF-spezial. Beim Herausziehen zeigt sich, daß die Brühe ohne Netzmittel von dem Blatt abgestoßen wird, sie läuft in Tropfen zusammen und perlt zum großen Teil ab, die Brühe mit dem Netzmittel hingegen wird von dem in diese Brühe getauchten Blatt gut angenommen und überzieht es mit einem dünnen, lückenlosen Schutzfilm.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Wie u
bringt d
Kraft t
Verbess
Die b
Winter
zwischen
fahren
E 564
E 563
Vom
weitere
falten) u
E 256: 1

Die P
verände
Neu f
Nagold
P 3134:
P 309
11.53, fä
an 11.34
Neu f
18.56, C
P 219
fällt sa

Ra

1. Wäh
dem
gesc
offe
lage
2. Mac
Luk
daß
dure
3. Sch
Abl
Stap
naß
4. Ach
chen
wer
sind
ane
korn
säck
stre
auch
den
mie
keit



4.55 Sen
5.20 Mar
9.00, 12
Nachricht
- 6.10 F
gymnas
- 6.40 S
7.05 Das
funk -
standsr
Morgen
10.00 Su
10.45 Kr
- 11.45 L
tag - 12
gramm
14.00 Se
15.45 Au
Unterha
Heimat
stunde
Abend
Von Ta

Neuer Fahrplan der Bundesbahn ab 18. Mai 1952

Wie uns vom Bahnhof Calw mitgeteilt wird, bringt der Sommer-Fahrplan, der ab 18. Mai in Kraft tritt, auch auf der Nagoldbahn einige Verbesserungen und Veränderungen:

Die beiden Eilzüge 564 und 567, die den Winter über nur Samstag, Sonntag und Montag zwischen Pforzheim und Tübingen verkehrten, fahren wieder täglich.

E 564: Calw ab 6.16
E 567: Calw ab 20.49

Vom 15. Juni bis 15. September verkehrt ein weiteres Eilzugpaar zwischen Hagen (Westfalen) und Konstanz.

E 256: Hagen (Westf.)	ab 6.30	E 259: an 22.27
Pforzheim	ab 14.46	an 14.02
Calw	ab 15.28	ab 13.22
Horb	ab 16.32	ab 12.07
Konstanz	an 19.19	ab 9.23

Die Personenzüge haben sich nur geringfügig verändert:

Neu fährt sonntags der P 3084: Calw ab 8.05, Nagold an 8.36; ebenso auch samstags der P 3134: Calw ab 21.56, Nagold an 22.25.

P 3090: Seither Pforzheim ab 11.05, Calw an 11.53, fährt künftig Pforzheim ab 10.45, Calw an 11.34.

Neu fährt P 2152: Samstags Weilderstadt ab 18.56, Calw an 19.29.

P 2194: Weilderstadt ab 19.25, Calw an 19.55, fällt samstags aus.

P 3138: Samstags und sonntags von Pforzheim nach Calw (an 24.00) fällt aus.

Die Sonntagsausflugszüge 2118/2161 Stuttgart ab 7.30, Calw an 8.39, Calw ab 8.46, Bad Liebenzell an 8.58 und Bad Liebenzell ab 19.10, Calw ab 19.42, Stuttgart an 21.00 sind in den Fahrplan aufgenommen, sie verkehren bis 28. 9. 52.

Weitere geringfügige Späterlegungen und sonstige Änderungen der Züge bitten wir dem neu erschienenen Fahrplan und den Aushangtafeln zu entnehmen.

Eine neue Omnibuslinie fährt erstmals ab 18. 5. 52 zwischen Pforzheim und Calw; täglich: Pforzheim ab 22.30 je mit Halt in: Hirsau (Linde), Bad Liebenzell (Rathaus), Pforzheim an 0.20 Unterreichenbach (Hirsch), Pf-Weissenstein (Steinberggutsstr.)

Bedarfstaltestellen: Denny, Kurbad Klein Wildbad und Ernstmühl.

Die Omnibuslinie Calw—Stuttgart fährt unverändert.

Die Omnibuslinie Ravensburg—Karlsruhe fährt wie folgt:

Calw ab 14.55 nach Karlsruhe und Calw ab 10.22 n. Ravensburg je nur werktags.

Aus dem Gemeindeleben

Calw. Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, hält am Samstag, den 10. Mai 1952, um 20 Uhr in Calw, Saalbau Weiß, Badstraße, ihre Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist unseren Mitgliedern bereits zugegangen. Außer unseren Mitgliedern laden wir alle Angehörigen des öffentlichen Dienstes zu dieser Versammlung ein. Es spricht der Bezirksleiter von Württ.-Baden, Kollege Leichsenring, Stuttgart, über das Thema „Aufgaben und Ziele der Gewerkschaft Öffentliche Dienste“.

Kurstadt Herrenalb. Zur Zeit werden das neue Schulhaus und die Turnhalle wieder instand gesetzt und neu eingerichtet. Eine neue Abortanlage mit Wasserspülung wird eingebaut (die vorhandene wurde 1945 völlig herausgerissen). Damit wird auch in räumlicher Hinsicht ein geregelter Turnunterricht in absehbarer Zeit wieder durchführbar sein.

Zur Steigerung des landwirtschaftlichen Höchstsertrages genehmigte der Gemeinderat die Kosten für die Durchführung von Bodenuntersuchungen auf ihren Kalk- und Nährstoffgehalt, damit eine sachgemäße Düngung auf den verschiedenen Parzellen vorgenommen werden kann. Bürgermeister Langenstein und der Stadtrat bemühen sich, allen Erwerbszweigen des Gemeindegewesens zu maximalen Ertragssteigerungen zu verhelfen. — Das Fotogeschäft Heinrich Herr erhält zur Erstellung eines Ladengebäudes das erforderliche Areal auf der stadteigenen Parzelle in der Klosterstraße vor dem Kurhaus. Die Baugenehmigung wurde von der Stadtgemeinde befürwortet und ist nunmehr beantragt. — Der starke Schneefall verursachte der Stadt Mehrausgaben von rund 2200 DM für Wegbahnungen und Beseitigung der Schneemassen. — Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erhält den üblichen Jahresbeitrag.

Gesundheit durch Weizenbier

Über die Heilkraft von Bierhefe ist schon viel geschrieben worden. Krebsforscher in der Schweiz erzielten damit die auffallendsten Ergebnisse. Weizenbier zählt zu dem Urbier, es enthält noch die volle Bierhefe im Gegensatz zum normalen Bier. Gutes Weizenbier ist nicht klar, sondern trüb, wenn es der Wirt nicht vorsichtig einschchenkt, geht die ganze Bierhefe mit. Die Wissenschaft ist nun wieder dem Urbier auf den Fersen und erreicht damit ganz auffallende Heilerfolge. Wer Weizenbier trinkt, trinkt Gesundheit und Lebenskraft. Weizenbier schmeckt erfrischend und delikat und ist ein Jungbrunnen und uraltes Heilmittel für jung und alt.

Ratschläge für die Einlagerung von Stickstoffdüngern und Volldünger Nitrophoska

1. Wähle als Lagerstätte einen Raum aus, in dem der Dünger sicher vor Feuchtigkeit geschützt werden kann. Durchfahrten und offene Schuppen sind für längere Düngereinlagerungen nicht geeignet.
2. Mache Mauerlöcher sowie Dächer, Fenster, Luken und Türen gut dicht. Denke daran, daß Schlagregen und Pulverschnee auch durch enge Ritzen eindringen.
3. Schütze den Dünger beim Anfahren und Abladen vor dem Naßwerden. Packe in den Stapel keine Säcke, die trotz aller Vorsicht naß geworden sind.
4. Achte darauf, daß gesackter Dünger in solchen Säcken geliefert wird, die vom Lieferwerk für eine längere Einlagerung bestimmt sind. Selbst ein Kalkammonsalpeter von so anerkannt guter Lagerfähigkeit wie „Rieselkorn“ z. B. wird nur in bitumierten Papiersäcken — kenntlich an grünen Längsstreifen — oder bei sorgfältiger Einlagerung auch in Jutesäcken, nicht aber in den für den Sofortverbrauch bestimmten unbitumierten Papiersäcken seine gute Streubarkeit mit Sicherheit behalten.
5. Geh mit den Säcken vorsichtig um, damit sie nicht reißen und kein loser Dünger zwischen den Stapel rieselt.
6. Lege den Dünger auf eine feuchtigkeitsisolierende Unterlage, am besten Dachpappe oder Silopapier, aber auch Brettschwarten, alte trockene Papiersäcke, Sägemehl u. dgl. und bleibe mit dem Dünger etwa eine Handbreit von Steinwänden weg, die Feuchtigkeit ziehen können.
7. Mache möglichst große, in sich geschlossene Düngerhaufen bzw. -stapel, wobei Papiersäcke allerdings nicht höher als 8—10 Lagen, Jutesäcke nicht höher als 15 Lagen aufeinander geschichtet werden sollen.
8. Decke den Dünger gleich nach dem Einlagern mit alten Papiersäcken, starkem Papier oder viel Stroh ab und befestige dieses Material so, daß es sicher liegen bleibt.
9. Sorge dafür, daß Türen und Luken des Lagerraumes nur dann und so lange geöffnet werden, wie es unbedingt nötig ist.
10. Tue bei der Düngeeinlagerung des Guten lieber etwas zu viel als zu wenig, zumal diese Versicherung gegen Ärger und Verdruß praktisch nichts kostet.

Samstag, 10. Mai 1952

11.15 Louis Spohr - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumslaggen - 15.40 Verdirbt Politik den Charakter? - 17.00 Wir senden — Sie spenden - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der Johanneskirche in Neuenheim bei Heidelberg - 20.05 „Das Fräulein von ...“ - 21.45 Sport-rundschau - 22.15 Broadwayslager Anno dazumal - 22.45 Stuttgart bittet zum Tanz - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 11. Mai 1952

7.15 Leicht bewölkt und ziemlich heiter - 7.40 Morgenandacht - 9.30 Wir Mütter - 9.45 Morgenfeier der Methodistenkirche - 9.15 Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben - 9.45 Lyrik und Prosa zum Muttertag - 10.30 Das Orchester Kurt Graunke - 11.00 „Die Krise des Nationalstaates“ - 11.20 Die Kantate - 11.45 Kritische Streiflichter - 12.45 Das Rundfunk - Unterhaltungsorchester - 13.30 „Hebeltag 1952 in Lörrach/Baden“ - 14.10 Der Liederkranz Marbach 1832 - 14.30 „Von Indianern und mancherlei Aufregungen“ - 15.00 Bunte Melodien - 17.00 „Erasmus im stillen Winkel“ - 18.00 Richard Strauss - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag — Totergebnisse - 19.40 Die Woche in Bonn - 20.05 Konzert des Rundfunk-Symphoniestr. - 21.30 „Die Ziege Ninetta“ -

21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Literarischer Kommentar - 0.05 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Montag, 12. Mai 1952

11.40 Kulturumschau - 15.30 Fröhliches Kinderturnen - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Das Orchester Percy Faith - 18.35 Weißes Licht als Ernteförderer im Garten - 20.05 Musik für Jedermann - 21.15 „Hasta la vista“ - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 „Johann Nepomuk David“ - 23.00 Vom Hundertsten ins Tausendste - 23.30 Kleines Konzert

Dienstag, 13. Mai 1952

11.15 Kleines Konzert - 15.30 Hellmuth Eyh am Klavier - 16.50 „Das verlorene Paradies“ - 17.05 Kleines Konzert - 18.00 Von fremden Ländern und Menschen - 20.05 „Petersburg 1871“ - 21.00 Bücher, die uns angehen - 21.15 Opernkonzert - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzfunk - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 0.05 Unterhaltungsorchester

Mittwoch, 14. Mai 1952

14.00 Frauenfunk - 15.00 Pastor Bodelschwingh - 15.30 Julius Baßler am Klavier - 16.15 Es spielt das Pforzborchester Ludwigshafen - 17.00 Freizeitgestaltung - 17.15 Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Das Orchester Kurt Rehfeld - 20.30 „Um

eine Viertelmillion“ - 21.30 „Aus dem Spanischen Liederbuch“ - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Tanz und Unterhaltung - 22.40 „Rumänien als Volksdemokratie“ - 23.10 „Dein ist mein ganzes Herz“ - 23.45 Das Nachtfeuilleton - 0.05 Unterhaltungsmusik

Donnerstag, 15. Mai 1952

11.15 Franz Schubert - 15.30 Hubert Deuringer, Akkordeon - 16.45 „Zwischen Brüssel und Bade-Bade“ - 17.10 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 18.00 Klänge aus dem Londoner Sende-raum - 20.05 Eine Melodienfolge - 21.30 „Gesang unterm Galgen“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Französische Chansons - 22.40 „Mensch und Droge“ - 23.25 Igor Strawinsky dirigiert eigene Werke - 0.05 Blues um Mitternacht - 1.00 Unterhaltungsmusik

Freitag, 16. Mai 1952

11.40 Kulturumschau - 15.30 Musik für Kinder - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Das Orchester Georg Koenig - 18.00 Volksweisen im Jahreslauf - 18.35 Frauenfunk - 19.10 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetztes - 20.05 Das Rundfunk-Symphoniestr. - 20.45 Filmprisma - 21.00 Kenneth Spencer singt - 21.30 Literarisches Studio - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Unterhaltung und Tanz



Südd. Rundfunk
Mittelw. Mülhacker
522 m 100 kW 575 kHz
Kurzw. Mülhacker
49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige
Sendungen:

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markt-rundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00 und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mit-tag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Markberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 100—112, alt 95—100; Bullen a 102—110, b 93—100; Kühe a 75—80, b 65—75, c 55—65, d bis 54; Rinder a 105—118, b 95—104, Schweine a 118—120, b I 118—120, b II 115—118, Sauen 90—105; Kälber a 142—148, b 134—140, c 120—130.

Marktverlauf: Großvieh langsam geräumt, Kälber flott, Schweine mäßig belebt.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 28. April bis 4. Mai 1952

Obst: Äpfel 30—50, Bananen 110—120, Orangen 55—70, Rhabarber bis 20, Zitronen St. 14—16.
Gemüse: Blumenkohl St. 80—150, Gurken St. 110—130, Gelbe Rüben Bd. 30—40, Gelbe Rüben 60—70, Kopfsalat St. 20—40, Kopfkohlrabi St. 20—45, Lattich bis 20, Lauch St. 10—25, Radieschen Bd. 15—25, Rettiche Bd. 20—50, Rettiche St. 30—40, Rotkraut bis 40, Rote Rüben bis 25, Spargel 150—200, Spinat 15—25, Sellerie St. 10—30, Sellerie bis 60, Tomaten 140—200, Weißkraut bis 35, Zwiebel 45—60.

Filmvorschau

„Weiße Hölle Montblanc“, ein Spiel um Schmuggler, Liebe und Eifersucht inmitten der winterlichen Bergwelt des Montblancmassivs, inmitten schwerer Schneestürme, spricht gleichermaßen die sportbegeisterte Jugend, die Natur- und Bergfreunde wie das auf gute Unterhaltung eingestellte Publikum an. Die zweifache Skiweltmeisterin Dagmar Rom spielt die Hauptrolle. — Die starke Wirkung des in Cannes und bei den Berliner Festspielen preisgekrönten englischen Films „Konflikt des Herzens“ gründet sich vor allem auf den Hauptdarsteller, Michael Redgrave, der die Gestalt des äußerlich erfolglosen Mannes, zuerst mit Resignation und Selbstverspottung, später — mit neuem Mut — voll beglückender

Würde verkörpert. Seine Partnerin ist die beliebte Joan Kent. — Der deutsche Sensationsfilmdarsteller Harry Piel ist für seine virtuosen Reißer bekannt, und dieser Ruf bestätigt sich auch in seinem neuesten Zirkus-Film „Der Tiger Akbar“, in dem sich zwischen Clownspässen, Wundern der Dressur und sensationellen zirzensischen Höchstleistungen ein erschütterndes Artistenschicksal vollzieht.

Katholische Gottesdienste
(Stadtgemeinde Calw)

4. Sonntag nach Ostern, 11. Mai 1952

Schulsonntag (Opfer für Schul- u. Erziehungszwecke)

7.30 Frühgottesdienst mit Schülerkommunion
- 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 19.00 Abendandacht
Im Kinderheim:

Werktags tägl. 7.00 (ausgenommen montags um 6.00) Gottesdienst
In der Pfarrkirche:

Montag, Mittwoch und Samstag je 7.00 sowie
Dienstag, Donnerstag und Freitag je 6.15 Pfarrgottesdienst

Mittwoch: Schülergottesdienst

Donnerstag: Jugendgottesdienst

Dienstag und Freitag je 19.30 Maiandacht

Evangelische Gottesdienste in Calw

Kantate, 11. Mai 1952

Turmlied: Ich singe dir mit Herz und Mund . . . Gsb. 20

8.00 Frühgottesdienst (Oesterwitz) - 9.30
Hauptgottesdienst (Geprägs) - 9.30 Gottes-

dienst im Krankenhaus (Oesterwitz) - 10.45
Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter)

Mittwoch: 7.15 Schülergottesdienst - 20.00
Männer- und Frauenkreis

Donnerstag: 20.00 Bibelabend

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 11. Mai 1952

9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.45 Kinder-
gottesdienst - 11.00 Christenlehre (Söhne) -
19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus)

Montag: 20.00 Mütterabend (Vereinshaus)
Mittwoch: 7.10 Schülergottesdienst der Volks-
schule - 7.45 Schülergottesdienst der Oberschule
- 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus)

Iselehausen

Sonntag, 11. Mai 1952

9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kinder-
gottesdienst

Wetterbericht

Prognose vom 10. bis 16. Mai 1952

Aussichten: Überwiegend trocken und teilweise
recht warm. — Im gesamten Bundesgebiet dürfte
um die Monatsmitte eine fast sommerliche Witterung
herrschen. Während im Norden und Westen mit
lokalen Wärmegewittern, auch mit kleineren ge-
witterhaften Störungen und dadurch bedingter kur-
zer Verschlechterung zu rechnen ist, wird das Wetter
in den mittleren und südlichen Landesteilen an-
haltend warm und trocken sein.

Eheberatung

Schwarzwald-Klub
Hirsau/Calw
Altburger Weg 40 - Tel. 274

Im Donnemonat Mai

ist der Gedanke an einen Lebens-
gefährten am größten!

Lehrerswitwe, kath., 31 J., schö-
ner Haus- und Grundbesitz,
sucht möglichst Beamten oder
Herrn in guter Position.

Hofbes.-Tochter, sehr tüchtige
Hausfr., Aussteuer im Wert v.
10.000.— DM u. Waldbes., 38 J.,
sucht Beamten oder Herrn in
guter Stellung, evang.

Nettes, tücht. Mädcl., evang.,
42 J., sucht kl. Beamten bei
Bahn oder Post, auch Witwer
mit Kind.

Einzig Tochter, Haus, Woh-
nung, Aussteuer, Grundstück,
sucht Schlosser, Mech. usw.,
dem Arbeit beschafft werden
kann.

Die gute Verbindung für jeder-
mann! Nur kl. Monatsbeitrag.
Frau Mizzi Krause, Hirsau/Calw

Ihre Wäsche pflegt u. schont



A. Marquardt
Schwarzwald-Wäscherei

Das weiche Schwarzwaldwasser
hilft dabei

Bad Liebenzell

Telefon 186

Abholung u. Rücklieferung
regelmäßig i. Haus



Jetzt wieder
Weizenbiertrinken!

Weizenbier ein Hochgenuß u. Jungkur zugleich.
Erfrischend, bekömmlich, delikat, würzig, gesund
Alleinverkauf vergibt an gute Lokale für die
Kreise Calw, Leonberg, Pforzheim und Tübingen
Depot: Badischer Hof, Calw - Ruf 532
Niederlage von Klosterbräu Aloisbach, Spaten-
bräu München und Vollmalz-Nährbier

DREI-TALER-GOLD



Nur aus reinen
Naturprodukten
hergestellt

Milchversorgung Pforzheim



Für Ihr Heim

Gardinen und Vorhänge

in allen Preislagen

Polstermöbel aus eigener Werkstatt
Bequeme Teilzahlungsbedingungen

Fritz Großhans • Calw

Altburger Straße 22 • Telefon 411

Volkstheater Calw

Fr. bis So. Der grandiose Bergfilm mit Dagmar Kom
„Weiße Hölle Montblanc“. Jugendfrei!
Mo. und Di. Der preisgekrönte englische Film
„Konflikt des Herzens“. Jugendfrei!
Mi. und Do. Harry Piel's sensationeller Zirkus-
film „Der Tiger Akbar“. Jugendfrei!
Mittw. Nachm. Jugend-Sendervorstellung zu Ein-
heitspreisen.

Endlich **die** Matratze!

DUNLOPILLO

Latex-Schaum-Matratzen

**Das Geheimnis voll-
kommenen Schlafes**

LIEFERT



Pforzheim a. d. Auerbrücke, Tel. 2780

Bitte besichtigen Sie unsere
Schaufenster!



Gardinen
vom Fachgeschäft:
Emil G. Widmaier
CALW • Bahnhofstr. 37

Jüngerer, tüchtiger

KLEINLEBENS-VERSICHERUNGS-FACHMANN

als Bezirksleiter für die Kreise Calw, Freudenstadt und
Horb gesucht.

Schriftliche Bewerbungen an: Allgemeine Rentenanstalt,
Lebens- u. Rentenversicherungs-AG., Organisationsleitung
Süddeutschland für VLV, Stuttgart, Tübinger Straße 26.



Sanitätshaus - Kunstgliederbau

Fußeinlagen
nach Maß und Gipsabdruck
Leibbinden
Bruchbänder
Gummistrümpfe usw.

Calw, Altburger Straße 23

Geschäftszeiten vorerst Montag 14—18 Uhr
Donnerstag 8.30—12 Uhr

Vertragslieferant sämtlicher Kassen und Behörden

Das
zoller
mit:

Das
Sparg
ist an
Tage

1952,
sind -
behör

hilfea
Die
nach

institu
einlag
der L

Antra
Sofor
und v

and v
in die

letzter
ein M
gesetz

Nach
Frisk
nach

Gen
in der
arbeit

und v
samte
erfolg

Calw

P

Um
straßen

flüssig
wärts

Pfrom
von C

(Ober
überg
Calw

na

In d
vor de
bei de
des Bu

rigen

1. Wäh
2. Stra
3. Park
4. Nach
5. Nach
6. Einl
7. Requ
8. Amt